



Konzept der inklusiven Praktika auf dem Kinderabenteurerhof

Hintergrund

Im Rahmen des Freiwilligendienstes, des Studiums oder der Ausbildung sowie der Schule durchlaufen in einem Jahr viele junge Menschen als Praktikant*innen den Kinderabenteurerhof.

Da es sehr wenig Möglichkeiten und Orte für ein Praktikum zur Berufsorientierung für Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf gibt, bietet der Kinderabenteurerhof seit einigen Jahren die sogenannten „**inkluisiven Praktika**“ an. Ein niederschwelliges und nach den individuellen Bedürfnissen der Schüler*innen ausgerichtetes Angebot, welches von einer pädagogischen Fachkraft über den gesamten Zeitraum hinweg angeleitet und begleitet wird.

Ziele der inklusiven Praktika:

- Schüler*innen mit Behinderung lernen über ihren schulischen Kontext hinaus eine werktätige Arbeit kennen.
- Wir ermöglichen Teilhabe im geeigneten Rahmen.
- Während des Praktikums werden die Schüler*innen an eine Arbeitsweise herangeführt, in der sie so selbständig wie möglich agieren.
- Schlüsselqualifikationen wie Bewältigung des Arbeitsweges, Pünktlichkeit, Absprachen, Verlässlichkeit und Teamfähigkeit, Verantwortung für Menschen und Tiere, sowie natürlich viele handwerkliche und lebenspraktische Fähigkeiten werden geschult.
- Schüler*innen lernen den Kinderabenteurerhof mit seinen verschiedenen Bereichen als auch weitere inklusiv arbeitende Betriebe in örtlicher Nähe kennen.

Arbeitsbereiche:

Wir arbeiten im und um den Pferdestall, im Garten und auf dem Platz. Diese Arbeitsbereiche erfüllen gute Voraussetzungen, um einerseits ein überschaubares Setting zu haben und trotzdem anregende und sinnvolle Aufgaben anzubieten. Die sich wiederholenden Aufgaben bieten vor allem jungen Menschen mit Behinderungen die Chance mit der Zeit in ein selbständiges und autonomes Arbeiten zu kommen.

Das Arbeitsfeld im Tierbereich beinhaltet die Tierpflege, wie Reinigen der Ställe, Füttern, Weidenpflege und Wissensaneignung über Verhalten der Tiere und artgerechte Haltung.

Im Garten und auf dem Gelände warten jahreszeitlich bedingt unterschiedliche Aufgaben auf die Praktikanten*innen. Im Frühling und Sommer liegt der Schwerpunkt mehr auf das Gärtnern mit Säen, Gießen und Jäten. Im Herbst und Winter gibt es neben der Ernte und der Beetpflege Aufgaben wie das Freihalten der Wege von Laub oder Schnee oder das Schneiden von Weiden und anderem Gehölz.

Zielgruppe:

Junge Menschen mit Beeinträchtigungen im Alter von 14 bis 18 Jahren, die Lust auf Arbeit mit Tieren, im Gelände und im Garten haben. Zu beachten sei, dass wir ganzjährig und bei jedem Wetter draußen arbeiten.

Was wir bieten:

- Eine erfahrene pädagogische Fachkraft leitet an und begleitet die Schüler*innen über den gesamten Zeitraum.
- Sowohl der zeitliche Rahmen als auch die Aufgaben werden individuell angepasst.
- Wir arbeiten in einer fröhlichen Atmosphäre mit dem Ziel: Fördern, aber nicht überfordern, sowohl physisch, psychisch und sozial.
- Gemeinsame Arbeitseinsätze mit unseren Jahrespraktikant*innen oder mit anderen Mitarbeitenden des Kinderabenteurerhofes sind ein wichtiger Bestandteil unseres Angebotes.
- Es gibt ein Vorgespräch, gemeinsame Reflexion und jede*r Teilnehmende bekommt am Ende des Praktikums eine ausführliche Praktikumsbestätigung.

Zeitlicher Rahmen

In der Regel kommen die jungen Menschen ein Schulhalbjahr lang einen Vormittag pro Woche. Nach Absprache ist auch ein kürzeres Schnupperpraktikum von zwei bis drei Besuchen oder ein Blockpraktikum (ein bis zwei Wochen am Stück) möglich.

Das Halbjahrespraktikum beginnt jeweils um 9:00Uhr und endet um 12:00Uhr. Viele der Praktikant*innen machen ihre ersten Erfahrungen mit dem Arbeitsleben. Es hat die Erfahrung gezeigt, dass 3 Stunden körperliche Arbeit für den Anfang gut ausreichen.

